



Die derzeit geschlossene Shell-Tankstelle in Haubersbronn. Foto: Büttner

## Shell plant Verkauf aus Container

Für die vom Hochwasser betroffene Tankstelle in Haubersbronn

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
 NADINE ZÜHR

### Schorndorf-Haubersbronn.

Autofahrer haben es längst bemerkt: An der Shell-Tankstelle in Haubersbronn kann derzeit nicht getankt werden, sie ist gesperrt. Doch das soll sich bald ändern. Man stehe „mit einem gestellten Verkaufscontainer und geprüfter Tanktechnik in den Startlöchern“, teilt eine Sprecherin von Shell auf Nachfrage unserer Zeitung mit. Um den Verkauf aus dem Container heraus zu starten und die Zapfsäulen für die Kunden frei zu machen, brauche man noch eine funktionierende Datenleitung für die Kassensysteme. „Das Problem sollte aber zeitnah behoben werden können.“

Das Hochwasser Anfang Juni hatte auch die Shell-Tankstelle in Haubersbronn erheblich getroffen. „Die durch das Hochwasser bedingten Schäden haben sich als sehr umfangreich erwiesen“, teilt die Sprecherin von Shell weiter mit. Die Bausubstanz sei zum Teil beschädigt, und die Elektro-, Heiz- und Sanitärinfrastruktur sei defekt. „Wann wir die komplette Station inklusive des im Neubau befindlichen Shops wieder in Betrieb nehmen, können wir aktuell noch nicht sagen.“

## Chor Buhlbronn: Sommer-Serenade

### Schorndorf-Buhlbronn.

Zur Sommer-Serenade am Montag, 22. Juli, lädt der Chor Buhlbronn mit seinem neuen Chorleiter Dimitri Prokhorenko ein. Das Sommerkonzert findet auf dem Platz vor der evangelischen Kirche statt. Die Terrasse des Bürgerhauses kann wegen Renovierungsarbeiten in diesem Jahr nicht genutzt werden. Bei schlechtem Wetter findet das Konzert im Bürgerhaus statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Als Solistin konnte für die Sommer-Serenade Alevtina Prokhorenko gewonnen werden. Sie hat Chorleitung und Gesang am Konservatorium in Moskau studiert, leitet selbst mehrere Chöre und tritt auch als Solistin auf.

Der Chor besteht seit 1830 und hat derzeit 35 aktive Sängerinnen und Sänger aus Buhlbronn und den umliegenden Ortschaften. Der Eintritt für die Sommer-Serenade ist frei. Spenden sind erwünscht und sollen in voller Höhe an die betroffenen Hochwasser-Opfer gehen. Im Anschluss lädt der Chor zu einem Umtrunk mit Häppchen ein.

Beim Chor Buhlbronn sind neue Sängerinnen und Sänger willkommen. Geprüft wird montags von 20 bis 21.45 Uhr im Bürgerhaus. Weitere Informationen unter [www.chor-buhlbronn.de](http://www.chor-buhlbronn.de).

# Der beste SchoWo-Samstag aller Zeiten

Allerschönstes Festles-Wetter lockte zum Wochenende viele Tausende in die Innenstadt / Rundgang mit SchoWo-Organisator Jürgen Dobler

VON UNSEREM MITARBEITER  
 THOMAS MILZ

### Schorndorf.

Nach dem ziemlich verregneten SchoWo-Auftakt am Freitag: was für ein strahlender Samstag! Strahlende Gesichter bei Tausenden durch die Gassen und Plätze strömenden Besuchern. Und strahlende Gesichter auch an den Ständen nicht nur der Vereine. „Das war der bisher beste SchoWo-Samstag meiner Laufbahn“, sagt dazu ein alter Hase, der es wissen muss, Harald Våth vom Musikverein Stadtkapelle mit seinem zentral gelegenen Gastro-Zelt vor dem Brunnen am Oberen Marktplatz.

Ein Wechselbad der Gefühle auch für den langjährigen SchoWo-Organisator Jürgen Dobler, der sich nicht erinnern kann, dass es bei einem SchoWo-Beginn einmal so geschüttelt habe. „Nicht so toll“, sagt er, „wenn’s die Leut’ rausregnet!“ Entspannung aber dann auch bei ihm im Verlauf des zweiten Tages dieses großen Stadtfestes. Und zum Fest wurde es.

### Sichtbar ein Fest für die Vereine und Bürgerinnen und Bürger

„Super!“, schwärmt da Jürgen Dobler in seinem schwarzen T-Shirt mit der Aufschrift „SchoWo Roadcrew“ als wir ihn bei seinem abendlichen Rundgang durchs Geschiebe und Gedränge der Altstadt begleiten. „Der ganze Tag war schön! Schon beim Auftritt der MPG-Big-Band um elf Uhr war es auf dem Markt richtig voll.“

Und, kommt der traditionsbewusste Dobler ins Schwärmen über die Schorndorfer Vereinsgemeinschaft, die diese Woche ja seit 1982 – gegründet wurde die SchoWo bereits 1969 – getragen hat: „Jetzt sieht



Immer erreichbar: Ein zufrieden gestimmter SchoWo-Organisator Jürgen Dobler im Getriebe des Samstagabends.



Beste Stimmung am SchoWo-Samstag beim Topact „The Shades of Soul“ auf der Marktplatzbühne.

Fotos: Grbic

man, dass dies ein Fest zum Feiern für die Vereine und für die Bürgerinnen und Bürger ist!“ Und beim verkehrsbedingt stockenden Schlendern entlang der Stände fällt ihm zu jedem Verein, zu fast jedem Betreiber auch eine besondere Geschichte ein.

### Der Weg zum Rosenplatz in der Weststadt ist zum zündenden Stadtteil-Trip geworden

Neu und nun schon zum zweiten Mal bewährt: Der Rosenplatz beim Eselsbrunnen, Alternativstandort zur derzeitigen Baustelle am Spitalhof, auf dem an diesem Abend die Gruppe „Ein Kompliment“ für ihren Auftritt mehr als ein Kompliment von ihren überwiegend jungen Besuchern erhielt. Der Weg zur Weststadt ist während der SchoWo und darüber hinaus keine zaudernde Pilgerfahrt mehr, sondern ein richtig zündender Stadtteil-Trip geworden.

Und, rieb man sich erstaunt fragend die Augen: Kann es sein, dass auch die Kids, Schorndorfs Jugendliche, ihren durchaus freudig-friedlichen Spaß an der SchoWo haben? Vom Rosenplatz bis zur Manufaktur, wo am späten Abend bis in die Nacht hinein zwei DJs die Handballer-Disco bespielten, die Jugend war in Scharen zu sehen, in der Mitte des Geschehens, nicht irgendwohin abgeschoben. Ein Gewinn.

Und das war auch der Auftritt der packenden Band „The Shades of Soul“ auf der zentralen Bühne vor dem Rathaus. Tief-schwarze, hochjubelnde, Beine und Hüften bewegende Musik aus Philadelphia und dem Motown-Sound der ehemaligen Autostadt Detroit, die hier in der Wiege des Verbrünners, der weltoffenen Daimler-Stadt, auf die versammelten „United Nations“ traf.

Ein Feuerwerk der Emotionen. Ein Soul-

Klassiker nach dem anderen, nahtlos aneinandergereiht. Kann Schorndorf grooven? Na, aber hallo! Zu „Upside Down“ von Diana Ross. Zu „Sir Duke“ von Stevie Wonder. Bis hin zu Wilson Picketts „In the Midnight Hour“. Man sah tanzende Pärchen auf der Gass! Eng umschlungen ein älteres Paar. Schnippisch cool wippend nabelfreie Teenies. Und ein Panoramablick in die vergnügt tanzende Runde vor der Bühne ließ so ziemlich jede Nation ahnen, die hier in Schorndorf lebt, ihre Heimat hat!

Weltuntergangsstimmung durch die „große“ Politik? Nicht auf dieser SchoWo. Das Leben genießen. Das ist, war an diesem schönen Tag zu erleben, immer auch eine Bejahung, ein Bekenntnis zum Frieden. Wohl ahnend oder wissend, dass der Krieg, wie die Rolling Stones einst sangen, „nur einen Schuss, nur einen Kuss weit weg ist“.

## SchoWo intim

Ach, die SchoWo ist so schön. Intimus ist ganz im Glück und stimmt gerne in das allgemeine Loblied ein: Bisher ist alles so friedlich und entspannt – und auf die SchoWo-Gäste ist einfach Verlass. Bevor die Gemüter überhitzen, sorgen sie selbst für Abkühlung. So wie ein junger Mann, der am Freitag gegen halb eins – splitterfasernackt – ein Bad im Marktbrunnen genommen hat. Tief tauchen konnte er nicht, schließlich schützt ein Gitter den Brunnen vor Badegästen. Darum wurde er auch bald entdeckt, von Isabell Schmid, die neu im SchoWo-Team der Vereinsgemeinschaft ist. Jürgen Dobler, der bekanntermaßen schon etwas länger dabei ist, kann noch von einem weiteren SchoWo-Bad berichten: Bereits zu OB Winfried Küblers Zeiten habe es einmal einen Nacktbader im Hirschbrunnen gegeben. Und es gibt noch eine Ungeheuerlichkeit zu berichten: In der Konstanzer-Hof-Gasse soll ein Liebespärchen am Freitagabend in einem Hauseingang in flagranti erwischt worden sein. Das wurde Intimus am Samstag zugerant.

Doch wenn der sich's recht überlegt: Das ist doch halb so schlimm – besser man liebt, als man schlägt sich.

Obst ist der neue Renner auf der SchoWo. Kurz vor knapp, hat Intimus erfahren, hat sich ein Erdbeerstand-Start-up bei der Vereinsgemeinschaft gemeldet, weil es unbedingt einen Drei-Meter-Stand haben wollte. Der Verkaufshit: Frische Erdbeeren in Plastikbechern mit Schokosoße verfeinert. Am Unteren Marktplatz hat sich noch ein Plätzchen aufgetan, ebenso wie für den Pina-Colada-Stand, der jetzt ebenfalls auf drei Metern den Exotic-Cocktail in ausgehöhlten Ananas-Früchten ausschenkt. An der Gottlieb-Daimler-Straße gibt es Obststand Nummer drei – und Mini-Melonen mit Aperol. Doch jeder Erfolg hat seine Schattenseiten: Weil bisher für die Ananas- und Melonen-Trinkgefäße kein Pfand verlangt wird, liegt das leer gesoffene Obst an allen SchoWo-Ecken und -Enden rum.

Eine kleine dunkle Wolke ist am Freitagabend über die SchoWo gezogen – und das hat nur bedingt etwas mit dem Regen zur Eröffnung zu tun: Ausgerechnet am ersten SchoWo-Abend gab es im Klohäusle am Rosenplatz ein Wasser- und Stromproblem, das erst am Samstagvormittag behoben werden konnte. Und vor der Damentoi-lette am Brünnele war nach dem Regenguss so viel Matsch entstanden, dass mancher Fest-Schuh garantiert ruiniert sein dürfte.

Ansonsten, und das ist das Tolle an der SchoWo, gibt es wieder viele schöne Geschichten darüber, wie ein Rädchen ins andere greift: Zum Beispiel die von der Altersfeuerwehr, die einen ihrer Oldtimer an den Eingang der Gottlieb-Daimler-Straße geparkt hat – als Rammschutz für alle Eventualitäten. Mit zwei Mann ist die Alterswehr im Bereitschaftsdienst: Und die lassen sich's auf einer Bierbank gut gehen

und fahren, wenn's sein muss, den Oldtimer ein paar Meter vor oder zurück.

Wo sich die Künstlerinnen und Künstler umziehen, die auf der Rosenplatz-Bühne auftreten, darüber hat sich Intimus, ehrlich gesagt, noch nie Gedanken gemacht – doch jetzt erfahren: Das ist wie im vergangenen Jahr im Café Jugendstil möglich. Mit einem Unterschied: Bei der 53. SchoWo war das Café am Eselsbrunnen noch geschlossen, jetzt hat es wieder geöffnet. Doch kein Problem: Der Kaffee- und Kuchenbetrieb wurde auf die Neue Straße verlegt, damit das Café auch dieses Jahr als Künstlergarderobe genutzt werden.

*Intimus*

<b>SPIRITUOSEN</b> <b>Lillet Aperitif</b> weiß, rosé oder rot 17% Vol. 1 Liter = 14,65 € 0,75 Liter Flasche <b>10.99</b>	<b>FISCH</b> <b>Kabeljauloins</b> aus Island 100 g <b>3.99</b>	<b>WURST</b> <b>Naturbelassener Hinterschinken</b> im eigenen Saft gegart 100 g <b>2.29</b>	<b>OBST</b> <b>Heidelbeeren aus dem Remstal</b> 1 kg = 15,52 € Kl. I 250 g Schale <b>3.88</b>	<b>GEMÜSE</b> <b>Pfifferlinge aus Bayern</b> Kl. I 1 kg = 24,40 € 100 g <b>2.44</b>	<b>BÄCKEREI</b> <b>Roggen-Dinkel-Kracher</b> 1 kg = 3,86 € 750 g Laib <b>2.90</b>	<b>MACK</b> REMSTAL-MARKT <b>SICHERE DIR JETZT DEINEN AUSBILDUNGSPLATZ</b> DU LIEBST DEN UMGANG MIT LEBENSMITTELN UND HAST LUST DEN HANDEL KENNZULERNEN? DANN BEWIRB DICH BEI UNS! MEHR INFOS: <a href="https://mack-remstalmarkt.de/unternehmen/karriere/">https://mack-remstalmarkt.de/unternehmen/karriere/</a> <b>Angebote gültig bis 20.07.2024</b>
<b>FLEISCH</b> <b>Black Angus Steakhüfte</b> ideal zum Grillen 100 g <b>3.99</b>	<b>GETRÄNKE</b> <b>Aqua Vitale Mineralwasser</b> verschiedene Sorten 1 Liter = 0,33 €, zzgl. 3,30 € Pfand Kiste mit 12 Flaschen à 1 Liter <b>2 Kisten mit je 12 Fl. à 1 Liter</b> (1 Liter = 0,29 € zzgl. 6,60 € Pfand) <b>7.00</b>	<b>KÄSE</b> <b>Scharfer Maxx</b> aus der Schweiz Rohmilchkäse laktosefrei 58 % Fett i. Tr. 100 g <b>2.59</b>	<b>MOLKEREI</b> <b>Weihenstephan frische Butter</b> 1 kg = 6,76 € 250 g Packung <b>1.69</b>	<b>TIEFKÜHL</b> <b>Ben &amp; Jerry's Ice Cream</b> verschiedene Sorten 1 Liter = 11,10 € - 9,54 € 400 ml - 465 ml Becher <b>4.44</b>	<b>BESONDERS PREISWERT</b> <b>Haribo Fruchtgummi</b> verschiedene Sorten 1 kg = 5,13 € - 4,40 € 150 g - 175 g Packung <b>0.77</b>	